

Kollektivität ist das feste Fundament für den ehrenamtlichen Parteisekretär

Notizen von einem Erfahrungsaustausch in der Kreisleitung Güstrow der SED

(NW) Fast alle Parteisekretäre der Grundorganisationen der SED üben ihre Funktion ehrenamtlich aus. An der Spitze der Leitung organisieren sie mit politischer Erfahrung, vertrauensvoll mit den Genossen und Kollegen verbunden, die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages. Zugleich sind sie Vorbild in ihrem Beruf. So geben sie ein Beispiel parteilichen Verhaltens, kämpferischer Einsatzbereitschaft, massenverbundenen Arbeitsstils, das volle Anerkennung verdient.

Bei einem Erfahrungsaustausch in der Kreisleitung Güstrow diskutierte unsere Redaktion mit ehrenamtlichen Parteisekretären über aktuelle Aufgaben in Vorbereitung der Parteiwahlen. Im Mittelpunkt stand eine Erkenntnis, von Erich Honecker auf der Beratung mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen hervorgehoben: Die Leitungen der Grundorganisationen haben mit der Gestaltung eines inhaltsreichen innerparteilichen Lebens einen entscheidenden Hebel in der Hand, die Kommunisten einheitlich und geschlossen handelnd in den Kampf zu führen, die Aktionsfähigkeit der Partei kollektive zu vergrößern.

Arbeit auf viele Schultern verteilt

Vier Erfahrungswerte, die sozusagen zum Abc der Parteiarbeit gehören, prägten dabei den Gedankenaustausch in Güstrow.

1. Ausgangspunkt ergebnisreicher Parteiarbeit ist, in Mitgliederversammlungen ideologische Klarheit

über die Beschlüsse der Partei und den eigenen Anteil zu ihrer Verwirklichung zu schaffen, dafür den Rat und die Erfahrungen der Genossen zu nutzen, die innerparteiliche Demokratie breit zu entfalten. Parteisekretär Wilfried Fedke vom VEB Polstermöbel Güstrow belegte das mit seinen Erfahrungen. Seine Parteileitung nahm an, alles gut bedacht zu haben, als sie der Mitgliederversammlung das Kampfprogramm für 1987 zur Entscheidung vorlegte. Die Schwerpunkte: Konzentration der Kräfte auf schnelle Entwicklung und Produktion neuer bzw. weiterentwickelter Qualitätsmöbel mit einem hohen Anteil an Spitzenerzeugnissen, Orientierung auf modernste Herstellungsverfahren und hohe Zuwachsraten. Wie neue wissenschaftlich-technische Erkenntnisse rasch produktionswirksam gemacht, CAD/CAM-Stationen eingerichtet, der Rationalisierungsmittelbau und die Neuerbewegung forciert werden sollen - für all das besitzt die Parteileitung klare Vorstellungen, ebenso für die Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisation.

Bei der demokratischen Diskussion des Führungsdokuments in der Mitgliederversammlung legten die Genossen die Maßstäbe des XI. Parteitages an das Kampfprogramm und hielten eine wesentliche Ergänzung für notwendig: welche wichtigen sozialen Leistungen der Betrieb für seine Werktätigen im Planjahr erbringen und wie die BPO darauf einwirken will. Die in Kommunalverträgen vereinbarten Maßnahmen zur Mitarbeit des Betriebes bei der Rekonstruktion von Altbauwohnungen und dem Bau

Die Massenorganisationen - ein Wirkungsfeld für alle Kommunisten

bekräftigten unsere VdgB-Mitglieder ihre Bereitschaft, die Losung „Mein Arbeitsplatz - mein Kampfplatz für den Frieden“ in die Tat umzusetzen. Welche Formen der politischen Arbeit bewähren sich bei uns? Das sind vor allem die Mitgliederversammlungen. Unser Vorstand fördert in ihnen besonders den Erfahrungsaustausch unter den Bauern. Ein solcher entwickelte sich beispielsweise zur breiten Anwendung der schlagbezogenen Höchstetrags- und stallbezogenen Höchstleistungskonzeptionen. Für die politische Schulung der Mitglieder nutzen wir auch URANIA-Vorträge. Seit 1985 werden die „Schulen der ge-

nossenschaftlichen Arbeit“ bei uns auf Dorfebene durchgeführt. 90 Prozent der Genossenschaftsbauern nehmen daran teil. Durch das enge Zusammenwirken mit dem Kooperationsrat und den LPG-Vorständen gelang es, ein gutes Niveau in den Gesprächsrunden zu erreichen und den Meinungsaustausch herauszufordern. Die Ortsorganisation ist aus dem gesellschaftlichen Leben im Dorf nicht wegzudenken. Das ist auch dem aktiven Wirken der 6 Abgeordneten der VdgB in der örtlichen Volksvertretung zuzuschreiben. Genossin Hildegard Mickan steht dafür als Beispiel. Sie hilft aktiv mit, unser Grünberg immer

schöner und produktiver zu machen. Besondere Unterstützung erhalten die 8 jugendlichen Mitglieder der Ortsorganisation, die in diesem Jahr mit dem Eigenheimbau beginnen. Die VdgB-Mitglieder helfen auch tüchtig, den Jugendklub einzurichten. Ebenso legen sie beim Bau der Wasserleitung und weiteren Verschönerungsarbeiten mit Hand an. Daß die Genossen, die VdgB-Mitglieder sind, vorbildlich vorgehen, ist selbstverständlich.

Rudi Wagner
Vorsitzender der Ortsorganisation der
VdgB
Grünberg, Kreis Dresden-Land